

Deutsche Bahn

Meinungsfreiheit gefährdet?

Diese Frage muss im Zusammenhang mit den laufenden Betriebsratswahlen im DB-Konzern mittlerweile ernsthaft gestellt werden. In einem sogenannten „Ankerpapier“ zwischen DB AG und Konzernbetriebsrat haben beide Seiten vereinbart, wie aus ihrer Sicht Wahlwerbung in den laufenden Betriebsratswahlen aussehen darf. So soll diese nur „sachlich“ sein und ohne persönliche Inhalte und Emotionen auskommen. Was dem nicht entspricht, darf dann – von wem auch immer, unter welchen Kriterien auch immer – einfach entfernt werden, so die Vorstellungen von DB und KBR.

Natürlich richtet sich dieses Papier gegen die GDL. Wir werben mit hervorragenden Argumenten, stehen aber auch zu unseren Überzeugungen und Emotionen. Wer uns das verbieten will, macht den Weg frei für Zensur!

Hier hört jeder Spaß auf! Es geht um demokratische Grundrechte wie Meinungsfreiheit und freie Wahlen!

Möglicherweise ist die Angst der Führungskräfte der DB AG vor Wahlerfolgen der GDL, ihrer Kandidaten und Mitglieder mittlerweile so groß, dass sogar solche Wege beschritten werden. Wir haben die DB AG kurzfristig um Beantwortung von Fragen zu diesem unglaublichen Vorgang aufgefordert!

Die GDL und ihre Kandidaten für die Betriebsratswahlen stehen zu den demokratischen Grundrechten und werden entsprechend weiter ihren Wahlkampf führen. Wir kämpfen um jedes Mandat und lassen uns nicht in unseren Rechten einschränken. Sollte dieses sogenannte „Ankerpapier“ und die darin festgelegten Vorgehensweisen dazu führen, dass die DB unzulässig Einfluss auf die Wahlen nimmt, werden wir umgehend rechtlich aktiv werden.

DB-Beschäftigte können sich auf uns verlassen: Wir kämpfen für die Rechte der Eisenbahner und für die Grundrechte.

– stark, unbestechlich, erfolgreich –